

2+0+1+9 = 1+2 = 3: Lass' Dich von den Zahlen leiten // Let the Numbers guide You

Anmerkung: Dies ist kein prophetischer Text, lediglich ein Angebot zur Reflektion und für einen Fokus durch das kommende Jahr, basierend auf der Veränderung der Zahlen.

*„Die eine Sache, die wir mehr noch als die Hoffnung brauchen, ist die Handlung/Aktion.
Wenn wir beginnen zu handeln, dann ist die Hoffnung überall.
Also, anstatt nach der Hoffnung zu suchen, ist es notwendig zu handeln.
Denn erst Taten bringen Hoffnung.“ Greta Thunberg 2018*

Ein weiteres Jahr geht vorbei, ein weiteres Jahr kommt. Kleine Veränderungen können große Konsequenzen nach sich ziehen. Die 8 (aus 2018) wird zu einer 9 (in 2019). Die letzten beiden Ziffern (19) repräsentieren das Geschenk des Jahres. Das latente Potential wartet darauf sich zu entfalten, während die einstellige Ziffer (9) als Geschenk innerhalb des Geschenks bekannt ist. Lasst uns zunächst auf diese 9 konzentrieren.

9 ist die größte/höchste Zahl (der 9 Zahlen), und von ihr können Segnungen hinabsinken. Wenn Du auf dein höheres Bewusstsein meditierst, kommen Schätze der Tugenden in Dein Leben.

9 ist die Zahl des Friedens oder des Krieges. Im Körper geht es um Tugend oder Virus. Der 9. Guru hat seinen eigenen Kopf und sein Leben für den Frieden zwischen allen Völkern geopfert. Dies erforderte eine immense Belastbarkeit, eine unglaublich große Toleranz und eine intensive und ruhige Art der Ausdauer; Qualitäten, welche über viele Jahre der geduldigen Meditation hin aufgebaut wurden. In ihrer dunklen oder karmischen Qualität, bringt die 9 Frustration, Ungeduld, Tyrannei, Nötigung, Sabotage, und einen fragmentierten Wahnsinn.

Die nicht-rationale Intelligenz ist subtil und besitzt ihre eigene Integrität. Wir sollten ihr in unserem Leben Raum geben und Ausdruck verleihen. Wenn sie ignoriert wird, wird sie zu einer ungesunden Art des Wahnsinns, welcher uns terrorisiert und der die Macht über unser Leben und die Welt übernimmt.

Die Wege die zum Frieden führen, werden keinen rationalen oder vernünftig begründeten Pfaden folgen. Wir müssen uns darauf einstellen, Ideologien, Bindungen und starre Glaubenssätze, die wir als heilig angesehen haben, aufzugeben.

Wenn der Frieden nicht hinabsteigt, wie ein Duft, der sich selbst in die Atmosphäre ausbreitet, kommt es zu einer Aufteilung der Gemeinsamkeiten sowie zu einem erhöhten Fokus auf die Unterschiede. Und die Idee des Friedens wird nicht mehr sein, als Sand, der uns durch die Finger rinnt. Lasst uns also Tugenden viral verbreiten.

9 ist eine Expansion, die sich zu einer Vollendung und/oder zu einer Zerstreung hin bewegt. Stelle also sicher, dass das was vorbei ist, auch wirklich vorbei ist. Im Sinne der Vollendung, versuche lange Begriffsketten zu bilden, wie z.B. - „es ist erledigt, ich habe es beendet, es ist tatsächlich vorbei, ich bin fertig damit, ich habe jeden Aspekt davon verausgabt, da gibt es nichts mehr für mich zu tun, ich lege es nieder, ich lasse es los, es wurde zu Staub und fällt nun zu Boden, im Namen des Friedens,...“ In deinem Körper korrespondiert dies mit der Milz, die sich dem verbrauchten Blut annimmt und es erneuert.

2019 ist ein Jahr, in dem du deine Ausdauer aufbaust und in welchem du geprüft wirst. Wenn du die Grenzen erreichst, aber dennoch durchhältst und ein wenig weiter gehst, dann ist es genau dies, was deine innere Stärke und Beharrlichkeit bildet. Als Darbringung für die Welt in diesem Jahr, mache deine Reisen zu Pilgerfahrten des Friedens. Mache dich mit Frieden auf in die Welt und verbreite Frieden, während du durch die Welt gehst. Die Freude dieses Jahres beruht auf dem Zustand des Friedens. Zunächst in unserem Mind. Dann lassen wir ihn durch das Herz in den gesamten Körper hinabsteigen, und überführen ihn dann zur Handlung. Erwinnere Dich wie ein Gedanke zu einem Gefühl wird, dann zu einer Emotion, die zu einem Verlangen wird und letztlich in einen Impuls, der zur Handlung wird, kristallisiert.

Da die 9 in der 19 liegt, was 10 ergibt, gibt es einen „Alles-oder-Nichts“ Einfluss, eine Tendenz zu Extremen. Die Qualitäten der 9 werden noch viel weiter intensiviert. Anders gesagt: es wird extreme Geduld benötigt. Die 10 verstärkt oder verdunkelt die Zahlen mit denen sie verknüpft ist. Wenn die Geduld zuende ist, dann kommt ein extremer Wahnsinn ins Spiel. Wenn die Toleranz zerbricht, regiert der Irrsinn. Frage dich in dir selbst und in der Welt um dich herum, „Ist es ein Irrer oder ein Meister, der das Schiff steuert?“

19 = 1+9 = 10: Der Kreis der 10 repräsentiert den Kreis des Hörens. Auf die Seele, die Essenz hören. Das Essentielle hören. Die Eins in allem zu hören. Auf die 9 zu hören bedeutet, der subtilen Führung zu lauschen, die von jenseits unserer alltäglichen Welt kommt. Das Hören führt zu einer Illumination des Strahlungskörpers. Wenn wir nicht zutiefst zuhören, dann wird die Seele verdunkelt, während sie den Abstieg in die Hölle einleitet.

2+0+1+9 = 12, 1+2 = 3: Die Zahl 3 ist der Positive Mind; dafür da, den wahren Wert zu bestätigen. Gleichheit ist die Tugend, und Taten zählen. Man wird dich aufgrund deiner Taten erkennen.

Yogi Bhajan mahnt uns: „**Agiere statt zu reagieren!**“ Bist du ein Teil des Problems oder ein Teil der Lösung? Beklage dich nicht, sondern unternimm etwas! Handle positiv! Es gibt einen Teil in uns, der beschäftigt sein will, der aber Training benötigt, um eine Unterstützung für unser authentisches Selbst sein zu können. Eine Beschäftigung, die uns darin dient, unseren Spirit durch das Spiel von Zeit und Raum zu tragen und uns zur Wirklichkeit hin zu erwecken. Wir sind hier, um das Spiel so zu spielen, damit wir über das Spiel hinaus gelangen. In diesem Sinne ist das Spiel der Opferhaltung keine Option, denn es ist selbst-verleugnend, selbst-herabsetzend, selbst-täuschend, selbst-ablehnend und seelen-zerstörend.

Ja sagen: Nachdem wir identifiziert haben was wir nicht wollen, was wir nicht können und wofür wir nicht zur Verfügung stehen, ist es wichtig kein Vakuum zu hinterlassen. Die Natur wird ansonsten die alten Geister wieder zurückbringen, von denen du gehofft hattest, sie vertrieben zu haben. Sei also proaktiv, indem du deklariert, wofür du zur Verfügung stehst, was du tun willst und was du tun kannst. Und Sorge dafür, dass du es dann auch tust.

Kann tun: Ein zu großer Fokus in unserer sozial unter Druck stehenden, sozial erzogenen und sozial kontrollierten Welt liegt darauf, was wir tun „sollten“, „müssen“ uns „sollen“. Der Positive Mind ist ganz einfach nur daran interessiert, was getan werden kann und will damit fortfahren. Dies jedoch wird allzu oft durch den inneren Zensor, die innere Polizei, die inneren Eltern oder andere Formen von autoritären Stimmen, die auch unter dem Begriff „Super-Ego“ bekannt sind, niedergebrüllt. Dann enden wir damit, uns zu benehmen, und so zu handeln, dass es dem entspricht von dem wir glauben dass es die Meinung der anderen ist. Wir stellen uns fortwährend ihre Beurteilung von uns vor. Ich stehe morgens auf und sage mir - „heute werde ich das tun, was ich tun kann“. Am Abend komme ich zur Ruhe und sage mir - „heute habe ich getan, was ich tun konnte.“ Das basiert auf der simplen Erkenntnis, das „Ich bin, was ich bin und damit hat es sich.“

<i>I am, I exist, I have the right to exist</i>	<i>Ich bin, Ich habe das Recht zu existieren</i>
<i>I am, I like that I am</i>	<i>Ich bin, ich mag, dass ich bin</i>
<i>I am, I am here, I'm happy to be here</i>	<i>Ich bin, ich bin hier, ich bin froh hier zu sein</i>
<i>I am, and I am ok</i>	<i>Ich bin, und ich bin ok</i>

Aus dieser grundsätzlichen Affirmation des eigenen Selbst heraus, unternimmst Du etwas und tust was du kannst. Dies wird die Kraft des inneren Richters, der dich ständig überwacht, ausschalten. Taten zählen! Taten sind eine machtvolle Nachricht an die konstruierte Identität, die aus den irrtümlichen Interpretationen deiner historischen Erfahrungen erschaffen wurde. Taten sind mächtiger (als Worte).

<i>I have found in me</i>	<i>Ich habe in mir gefunden</i>
<i>What I am to be</i>	<i>Was ich sein soll</i>
<i>That I already am</i>	<i>Das ich es bereits bin</i>
<i>And I'll be what I am</i>	<i>Und ich werde das sein, was ich bin</i>
<i>Because only I can</i>	<i>Denn nur ich kann es</i>

Handle, als ob: Wir kommen auf diese Erde, um den Schöpfer zu repräsentieren. Um das Göttliche in unseren Taten zu verkörpern. Die Welt ist eine Bühne, auf welcher wir vielerlei Spiele spielen. Jedoch sind wir uns nicht immer der Spiele, die wir spielen bewusst, noch warum wir sie spielen oder der Konsequenzen die sie nach sich ziehen. Auf dem Pfad der Bewusstheit identifizierst du das Gespür über dein bestes/höchstes Selbst, und dann beginnst Du so zu handeln, als ob es bereits in Fülle lebte. Du ziehst dich so an, also ob du es wärst, du sprichst so, als ob du es wärst, und du verhältst dich so, also ob du es wärst. Das nennt man „eine Gussform für Deine Seele erschaffen“ (Yogi Bhajan).

Enthusiasmus: Es erfordert Enthusiasmus, dein bestes Selbst anzustreben. Im Yoga nennt man dies „Tapa“. Es ist die Fähigkeit, ein aktives Interesse an einer lohnenswerten Zukunft zu generieren. Manchmal fehlt es uns an einem Sinn für die Bedeutung oder das Ziel, und deshalb gelingt es uns nicht, zu erkennen, dass die Bedeutung des Lebens darin besteht, zu uns selbst zu werden. Was machst du aus dir selbst, durch die Erfahrungen des Lebens? Erwinnere dich, dass du kaum Erfahrungen machen wirst, wenn du nicht handelst. Ungerechtfertigter Enthusiasmus ist ein selbstinizzierender Schritt vorwärts, hin zu dem, was gerade jetzt möglich ist.

Was du magst. Wir alle gehen durch schwierige Zeiten, und manchmal müssen wir dort einfach eine Zeit lang verweilen. Jedoch können wir genauso dort festhängen und vergessen, wie wir Eigeninitiative entwickeln und weitergehen können. Es gibt Zeiten, wo es sinnvoll ist, sich an die Dinge zu erinnern, die du magst. Die Musik, die dich inspiriert, die Menschen, die dich berührt haben, die Blumen und die Düfte, die du genießt, das Essen und die Geschmäcker, die dir Vergnügen bereiten, das Buch, die Filme oder die Geschichten, die dich zum Lächeln bringen, die Orte in der Welt, die dir Frieden bringen und dich staunen lassen.

Lächeln: Den Nutzen des Lächelns kannst du selbst erforschen. Es gibt eine Menge an Hinweisen dafür, dass Lächeln grundsätzlich gut für dich und deine Umwelt ist. Du benötigst noch nicht einmal etwas, das du anlächeln kannst, obwohl der obige Abschnitt „Was du magst“ hilfreich sein könnte. Einfach so und ohne besonderen Grund zu lächeln, ist eine ausgezeichnete Übung mit vielfältigem Nutzen. Wir sagen: „Glücklichsein ist dein Geburtsrecht.“ Allerdings bedeutet dies nicht, dass man es dir (das Glück/lichsein) auf einem goldenen Tablett serviert. Vielmehr ist es etwas, das du für dich selbst in Anspruch nehmen musst. Eine Art der Selbst-Erlaubnis Erteilung.

Lachen: Es gibt einen schwelenden Zustand des Glücklichseins, der unter der falschen Show, die wir leben und den falschen Kostümen, die wir tragen, begraben ist. Es ist ein verstecktes Lachen, das in einem Knoten in unserem Bauch gebunden ist. Glücklich sind diejenigen, die es lernen diesen Knoten zu entknoten und das natürliche Lachen freizulassen. Es ist leicht, einfach und mühelos.

Das 3. Element: Feuer ist das 3. von 5 Elementen. Ein Feuer, welches zertört und läutert. Ein Feuer, welches wärmt und transformiert. Es ist ein aktives (raja) Element. Innerlich ist dies dein Verdauungsfeuer, welches die Nährstoffe, die dein Körper benötigt, aufbricht und verteilt. Du kannst der 3 und deinem Dünndarm bei der Arbeit helfen, indem du gewährleistest, dass du das isst, was richtig für dich ist. Das externe Feuer ist das Feuer in den Muskeln, die den Katalysator für die Handlung bereitstellen. Ein Beispiel dafür ist das angemessene Aufbrechen der Ressourcen und das Teilen dieser mit allen. Emotional betrachtet ist dies der Ärger, der nicht in Zorn, Wut, Rage, oder Hass aufflammen muss. Stattdessen kann er hin zu einer effektiven Handlung dirigiert werden. Dann wird er zu einer fürsorglichen Wärme. Zuneigung zeigt sich in Handlung. Wenn Handlung und die damit verbundene Wärme keine effektive Ausdrucksform finden, dann wird der Ärger zu einer entstellten Manifestation. Ärger ist das Missmanagement von emotionalen Zuständen des Schmerzes und des Kummers. Ärger ist die Weigerung, glücklich zu sein, oder andere glücklich sein zu lassen. Ärger ist ein Ersatz für effektive Handlung. Lass das Feuer deiner Fürsorge dich anrühren, damit du positive Veränderungen in die Welt tragen kannst. Was auch immer du in deiner Umgebung als fehlend erkennst, so fehlt es, weil du es nicht in deine Umgebung trägst. Handle und du wirst eine expandierende Welt vorfinden, die von Freude und Herzenswärme erfüllt ist.

Hoffnung, wo es keine Hoffnung gibt: Das Beispiel des 3. Gurus (AmarDas), ist eine Inspiration dafür, niemals nie zu sagen, niemals aufzugeben, und das anzustreben, was unmöglich erscheint, auch angesichts diverser erheblicher Hindernisse. Es geht darum, den Positiven Mind zu benutzen, indem wir das Beste selbst inmitten des schlechtesten Szenarios annehmen. Wo Jeder sonst vernünftigerweise und berechtigterweise jegliche Hoffnung aufgeben würde, inmitten der Dunkelheit, wo Verzweiflung die einzige Aussicht ist, da blieb Guru AmarDas auf dem Weg und erfüllte seine vereinbarte Aufgabe. Aus diesem Grunde wurde er bekannt als:

- Schutz derjenigen, die erkennen, dass die Erde nicht ihre wahre Heimat ist,
- Kraft für diejenigen, die die Grenzen ihrer eigenen Kraft erkennen,
- Hoffnung für diejenigen, die jede Hoffnung in Maya aufgegeben haben,
- Ehre für diejenigen, die ohne den Stolz des Egos sind.

Hilfe geben: Guru Amar Das erfüllte diese Beschreibung mit ganz konkreten Handlungen, indem er die Unberührbaren wusch, ihnen Kleidung brachte und sie mit seinen eigenen Händen speiste. Er ermutigte desweiteren Frauen dazu, sich als Gleichgestellte zu sehen, mit gleichen Rechten und gleichen Freiheiten. Er sagte ihnen, dass sie sich nicht weiter auf verschiedene Weisen zu verstecken brauchten. Sei proaktiv, indem du -wo immer es möglich ist- Hilfe anbietest.

Um Hilfe bitten: Wenn du alles getan hast, was nur du tun kannst, und wenn du nichts weiter tun kannst, dann ist es richtig und fair, um Hilfe zu bitten. Der Ruf nach Hilfe von anderen, wie auch von deiner Verbindung zur Unendlichkeit, dem Göttlichen, dem Kosmos, dem universellen Bewusstsein oder von dem, was ansonsten Gott genannt wird. Um Hilfe zu bitten macht dich für die Welt sichtbar. Es ist weder ein Versagen noch eine Schwäche. Es muss nicht aus der Opferrolle heraus geschehen. Es wird zu einem Angebot und zu einem Beispiel für andere, die um etwas bitten müssen und zu einer Chance für andere, hilfsbereit zu sein. Es drückt eine Fürsorge für dich selbst aus und lädt andere dazu ein, ihre Fürsorge zu teilen.

Demonstriere (manifestiere) anstatt zu verkünden (nur zu reden): Sei sichtbar durch Aktion. 3 ist der Positive Mind. Er dient dazu, deinen Selbst-Wert und deinen Selbst-Respekt zu bestätigen. Außergewöhnliche Momente und Errungenschaften sind in unserem Leben geschehen und sie verdienen es, wahrgenommen zu werden. Diese Momente dienen dazu, dich zu einem helleren und strahlenderen Wesen zu machen. Du hast kein Recht dazu, dein Licht zu verstecken. Es benötigt auch keiner speziellen Feststellung. Vielmehr muss es geteilt und durch positive Handlungen manifestiert werden. Ziehe deine beste Kleidung an und gehe hinaus in die Welt. Wisse um den Schauplatz (die Regeln des Spiels) und spiele das Spiel gut genug, um über das Spiel hinaus zu gelangen. Lass andere von deinen positiven Beiträgen profitieren. Baue Erfolg in dein Leben ein, indem du anderen dabei hilfst, ihren Weg zum Erfolg zu finden. Zähle deine Segnungen, nicht deine Verwünschungen; das ist der Weg, auf dem wir das Feuer der Glückseligkeit schüren. Im letzten Pauree/Absatz des „Gesangs der Glückseligkeit“ (Anand Sahib) von Guru Amar Das, dem 3. Guru, verkündet er die Vollbringung.

*“Der höchste Paarbrahm Gott/Prabhu wurde erreicht/realisiert,
und alle Sorgen und jeder Kummer wurde entfernt und vergessen.“ SGGGS ang S.992*

Rhythmus: 3 ist die erste Zahl, wo Wiederholung und Muster offensichtlich werden. Sie richtet unsere Aufmerksamkeit auf Rhythmen und regelmäßige Abläufe/Routinen in unserem Leben. Die Qualität von Angewohnheiten; die Angewohnheiten, denen wir dienen und die Gepflogenheiten, die uns dienlich sind. Werde achtsam in Bezug auf die vielfältigen Ebenen von Rhythmen in dir selbst und um dich herum! Strebe danach, deinen persönlichen Rhythmus mit dem Rhythmus der Umwelt und dem kosmischen Puls zu harmonisieren!

3 Bereiche: Da 9 auch 3 x 3 ist, ist es von Wert die 3 Psychen und die 3 Wahrheiten/Realitäten zu erwähnen. Die folgende Tabelle ist ein guter grundsätzlicher Beginn, obwohl es viele weitere Ebenen gibt, die hinzugefügt werden könnten

Tier / animalisch	Mensch / human	Engel / Angel-Spirit
Individuelles Bewusstsein	Gemeinschaftsbewusstsein	Universelles Bewusstsein
Persönliche Wahrheit	Indizienbasierte Wahrheit	Universelle Wahrheit
Persönliche Psyche (innerhalb von dir selbst)	Psyche der Umwelt	Universelle Psyche

Die Tugend ist Gleichheit: Nicht zuletzt sollten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Tugend richten, die mit dem Positiven Mind, der Zahl 3 und dem Beispiel des 3. Gurus in Verbindung steht. Lasst uns drei Arten identifizieren, auf welche wir die Tugend der Gleichheit leben können.

1. **Ekongkar.** Das Eine, erstreckt in die gesamte Schöpfung. Kar bedeutet auch Handlung. Wenn jede Handlung sich gleichermaßen aus demselben Impuls von der Seele in uns heraus erstreckt. Jeder Handlung, jedem gesprochenen Wort denselben Wert beimessen. Dich selbst als eine Erweiterung des Einen erkennen. Dir selbst den selben Wert, Respekt und gleichen Platz in der Welt geben, wie du ihn auch anderen geben würdest. Dich gleichermaßen ins Bild setzen. Dies kann mit dem Mittel der mantraartigen Affirmation - „Gott und ich, ich und Gott sind Eins“ (God and me, me and God, are One) gleichgesetzt werden. Dieser Aspekt der Gleichheit impliziert auch, dass dein Maß von dir selbst weder niedriger noch höher ist als das Maß anderer, weder das Maß des höchsten majestätischen Status noch das des niedrigsten Bettlers. Werde sichtbar und beziehe dich mit ein. Wenn du diesen Raum nicht selbst einnehmen kannst, wie kannst du dann andere wahrhaftig dazu einladen, ihren Platz einzunehmen?

2. **Nimm alle Erfahrungen,** alle Besitztümer, alle Ereignisse und betrachte sie mit gleichem Wert. Reichtum oder Armut, Pein oder Vergnügen, Verleumdung oder Lob, hoher oder niedriger Status, haben oder nicht haben, sie sind alle gleichermaßen dasselbe. Trocken Brot ist den saftigsten aller Delikatessen ebenbürtig. Finde das, was in allen Fällen gleich ist. Ganz unabhängig davon, welche Form das Leben annimmt, die Quelle ist dieselbe, und alles kehrt wieder zur selben Quelle zurück. Gleichheit erinnert dich daran, nicht der Form angehaftet zu sein; weder die eine Form mit einer anderen Form zu vergleichen, noch um eine bessere Form zu konkurrieren, weil es letztlich so etwas gar nicht gibt.

3. **Alle Dinge gleichwertig zu behandeln;** alle Dinge mit dem gleichem Respekt zu behandeln, mit dem auch du behandelt werden möchtest. Gleichheit und Gleichberechtigung kennt keine Vorurteile und wird nicht durch Äußerlichkeiten getäuscht. Wir wurden alle aus demselben Lehm, denselben 5 Elementen erschaffen. Wir wandeln auf dem Boden desselben Planeten. Wir atmen dieselbe Luft. Unser Blut und unsere Knochen sind von derselben Farbe, unabhängig von der äußeren Erscheinungsform. Der Wind bläst, die Sonne scheint, und der Regen fällt in gleicher Weise auf alle, ohne Rücksicht auf physische, soziale oder psychologisch definierte Unterschiede. Wir sind alle gleichermaßen den Hieben des Todes ausgeliefert. Derselbe Eine wird angebetet und wir gedenken ihm an den heiligen Orten der Religionen, auch wenn Form und Namen variieren. Dasselbe Licht scheint in jedem Herzen. Jede Manifestation bedeutet, dass Gott sagt „Ich existiere.“ Der Positive Mind wurde uns gegeben, um Gott in allem/allen zu bestätigen. Und damit wir diese Haltung in jede alltägliche Handlung hineinlegen. Die Sutra: „Wenn du Gott nicht in allem/allen sehen kannst, dann kannst du Gott überhaupt nicht sehen“ (Yogi Bhajan) ist eine Zusammenfassung dessen.

Die Trinität des Wassermannzeitalters: In Anbetracht der Tatsache, dass der eine Gott oft in seinem dreifaltigen Wesen beschrieben wird, ist dies eine gute Gelegenheit, die Idee, dass Gott 3-in-1 ist, zu überdenken.

- **Das Transzendente,** Formlose, Namenlose, das war, ist, und das werden wird; am Anfang und bis zum Ende von allem. Es ist das Eine, was wir erinnern, von wo wir herkamen, und wohin wir zurückkehren.

- **Alles umgebend,** alles durchdringend, alles erfüllend; Alles ist Gottes Körper. Wir dienen dem Einen, indem wir dem Einen in allem/allen dienen.

- **In dir selbst.** Tief in deinem inneren Selbst. Der Atmer, diese kleine Stimmt in dir, „ich-in-mir“. Durch diesen physischen Körper können wir das Eine erfahren und unsere wahre Identität erkennen.

Das 4. und außerordentliche Verständnis von Gleichheit wird durch den Bezug zum dem Einen, Universellen, Kreativen Bewusstsein (bekannt auch als Gott) erfahren, welches das aktive Prinzip in allem und die große egalisierende Kraft in allen Gebieten, Facetten und Richtungen des Lebens ist. Die Realisation und Verkörperung der Gleichheit ist das Fundament für den Neutralen Mind und das offene Herz der bedingungslosen Liebe. Mehr dazu in 2020, was 4 ergibt. Bis dahin, erinnere dich an die Zahl 9 und bleibe geduldig.

„Das Göttliche Königreich (des Einen/Gottes) ist beständig, stabil und ewig.

Es gibt weder einen zweiten noch dritten Status; alle sind dort gleich.“

Bhagat Ravidas SGG S.345

Ein Lied für das 3-in1. Wir beenden die Kundalini Yoga Stunden mit diesem wunderschönen Lied und Gebet, welches die 3 Psychen und die 3-in-1 Arten, Gott zu erkennen beschreibt.

May the long-time sun shine upon you

All love surround you

And the pure light within you

Guide you way on

Möge die ewige Sonne auf dich scheinen

Liebe dich umgeben

Und möge das reine Licht in deinem Inneren

Dir den Weg weisen